

Umweltgerechter Unterwasseranstrich – was ist erlaubt?

Der Schutz des Bodensees beginnt unter der Wasserlinie. Antifouling-Farben sollen den Bewuchs am Bootsrumppf verhindern – doch viele enthalten Biozide, die Wasserlebewesen massiv schädigen. Dieses Merkblatt informiert über zulässige Produkte und zeigt auf, wie du mit deinem Unterwasseranstrich Umwelt und Mitmenschen schützt.

Warum ist das wichtig?

Viele Unterwasserfarben enthalten hochwirksame Biozide, die als Pestizide, Fungizide oder Herbizide klassifiziert sind. Diese Stoffe – etwa Triazine, Toly- und Dichlofluanid – können bei Wasserlebewesen zu Unfruchtbarkeit, Missbildungen oder Langzeitschäden führen. Besonders bedenklich: Beim Aufbereiten von Trinkwasser können giftige Abbauprodukte wie Nitrosamine entstehen.

Zulässige Unterwasserfarben

Die Internationale Wassersportgemeinschaft Bodensee (IWGB) hat eine Liste erarbeitet mit Produkten, die laut Angaben der Hersteller keine problematischen Biozide enthalten. Diese Liste wird laufend aktualisiert und ist online abrufbar (vgl. QR-Code).

Deine Verantwortung

- Verwende nur geprüfte, umweltverträgliche Produkte.
- Verzichte auf Farben mit Triazin, Pyrethrinzink, Zineb oder Dichlofluanid.
- Achte beim Kauf auf vollständige Sicherheitsdatenblätter.



Beachte: Die Wahl der Farbe kann je nach Liegeplatz Einfluss auf Bewuchsrate haben.

Und was ist mit alten Schichten?

Bereits vorhandene Anstriche mit problematischen Stoffen sollten fachgerecht entfernt werden – unter Einhaltung aller Umwelt- und Arbeitsschutzvorgaben. Lass dich im Zweifel durch Fachbetriebe beraten.

Weniger Schadstoffe im Wasser bedeuten mehr Leben im See. Mach mit – für einen sauberen Bodensee und ein gutes Gefühl beim Segeln, Paddeln oder Motorbootfahren!



Mehr Informationen findest du über den QR-Code.

Umweltbeauftragter DSMC e.V.